



**DIE GEMEINNÜTZIGE  
SCHACHSTIFTUNG GK GGMBH**

fördert die frühkindliche Bildung in Deutschland durch  
das Schachspielen in Kindergärten und Grundschulen



## DR. GERHARD KÖHLER

Das Schachspiel begleitet mich von Kindesbeinen an. Begonnen habe ich schon in der Grundschule und konnte schnell erste Erfolge erringen.

Nach der Delegation an einen der Leistungsstützpunkte gehörte ich bald zu den führenden Nachwuchsspielern in der DDR. Später habe ich mich auf mein Studium, meine Promotion und berufliche Laufbahn konzentriert. Vor rund 10 Jahren habe ich mich wieder meiner alten Leidenschaft zugewandt.

Zurückblickend kann ich heute sagen, dass ich dem königlichen Spiel viel zu verdanken habe. Vor allem in meiner beruflichen Tätigkeit habe ich davon enorm profitiert. Als Unternehmer muss ich mich an Regeln halten, unklare Stellungen beurteilen und daraus Schlüsse ziehen sowie Entscheidungen treffen. Und letztendlich muss ich dafür geradestehen. Je schlechter die Lage, desto mehr ist man gefordert.

Das sind Erkenntnisse und Fähigkeiten, die die Gesellschaft den Heranwachsenden nahebringen muss. Daran will ich mich als Person und auch mit der Stiftung beteiligen. Es geht um Konzentrationsvermögen und vernetztes Denken. Aber ebenso bedeutend ist die Freude am Spiel, am geistigen Kräfteressen und dem Verkräften von Niederlagen.

Am Wichtigsten ist mir jedoch, dass der „digitalen“ Demenz Schach geboten wird.



## PEER STEINBRÜCK

Als mich Dr. Köhler anfragte, den Vorsitz des Beirates der Schachstiftung GK gGmbH zu übernehmen, habe ich gern zugesagt. Das Anliegen, Kindern wesentliche Eigenschaften durch dieses Brettspiel zu vermitteln, ist hervorragend. Als passionierter Schachspieler kann ich die Initiative und Dr. Köhler und dem Kinderschach in Deutschland e. V., dem er als Präsident vorsteht, voll und ganz unterstützen. Diese Aktivitäten tragen wesentlich zur frühkindlichen Bildung bei.

Also, wer an strategischem Denken und Spielwitz seine Freude hat, wer der Ästhetik eines Spieles und seiner Figuren etwas abgewinnen kann, wer Spannung und Nervenkitzel sucht, wer bereit ist, sich sowohl im Sieg als auch in der Niederlage zu bewähren, der sollte Schach lernen - was ihn lebenslang beschäftigen kann.

## DER BEIRAT

Der Beirat besteht aus drei Mitgliedern, die die Geschäftsführung bei der Umsetzung des Fördergedankens beraten und unterstützen.



**PEER STEINBRÜCK**

(Jahrgang 1947)

*ehemaliger Bundesfinanzminister (2005-2009)  
und Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen  
(2002-2005)*



**KLAUS-DIETER SOHN**

(Jahrgang 1967)

Rechtswissenschaftler, Leiter Wirtschaftspolitik der  
Stiftung Familienunternehmen und Politik



**PAUL WERNER WAGNER**

(Jahrgang 1948)

Literaturwissenschaftler, Kulturmanager und  
Schachfunktionär, Vorstand der Emanuel-Lasker-  
Gesellschaft

# UNSERE SCHACHBOTSCHAFTER



## WOLFGANG SCHÄUBLE

Bundestagspräsident

Schach ist kein Kinderspiel, aber es ist auch ein Spiel für Kinder! Schachspielen schult: das Vorausdenken, das Gedächtnis, die Disziplin - und trotzdem ist es ein Spiel: Es bringt Spaß! Natürlich ist gewinnen schöner, aber wer eine Partie verliert, seine Figuren wieder aufstellt und weitermacht, wird rasch merken, wie das eigene Spiel Zug um Zug sicherer wird. Im Schach hat vor allem der gute Chancen, der die Welt um sich herum ausblendet - und das können Kinder oft besser als Erwachsene. Spielfreude ist zum Glück unabhängig vom Alter. Ich kann Kindern deshalb das Schachspielen nur empfehlen!



## PEER STEINBRÜCK

Bundesminister aD

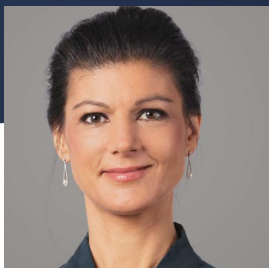
Wer an strategischem Denken und Spielwitz seine Freude hat, wer der Ästhetik eines Spiels und seiner Figuren etwas abgewinnen kann, wer Spannung und Nervenkitzel sucht, wer bereit ist, sich sowohl im Sieg als auch in der Niederlage zu bewähren, der sollte Schach lernen - was ihn lebenslang beschäftigen kann.



## CHRISTIAN LINDNER

MdB

Ich habe selbst als Kind Schach gespielt und dabei ganz nebenbei logisches Denken und soziale Kompetenzen erlernt. Schach ist eine wunderbare Ergänzung zum klassischen Unterricht, da diverse Fähigkeiten spielerisch aufgebaut werden, ohne dass man Formeln auswendig lernen muss. Besonders der integrative Charakter von Schach begeistert mich – das Spiel bringt alle zusammen, unabhängig von Alter, Sprache und kulturellem Hintergrund. Erzieherinnen und Erzieher als Multiplikatoren des Spiels zu schulen, ist ein sehr gutes Konzept. So erreicht das Schachspiel eine große, flächendeckende Verbreitung und ergänzt die frühkindliche Bildung in Krippen, Kindergärten und Schulhorten in einer Zeit, in der die Kids noch besonders lernfähig und lernwillig sind.



## SAHRA WAGENKNECHT

MdB

Unter dem Motto „Schach macht schlau“ findet im Land Bremen das Pilotprojekt für Schach an Grundschulen statt und besser kann man es kaum auf den Punkt bringen. Gerade in einer Zeit der elektronischen Spiele und der mannigfaltigen Ablenkungen für Kinder, stärkt Schach Planungs- und Konzentrationsfähigkeit und fördert das Selbstbewusstsein bei Kindern. Es braucht eine große gemeinsame gesellschaftliche Anstrengung, damit Schach endlich flächendeckend in Kitas und in Schulen als Wahlpflichtfach gelehrt und gespielt werden kann. Jeder Schritt auf dem Weg dahin ist der Unterstützung wert. In Goethes Götze von Berlichingen heißt es vom Schach „dies Spiel ist der Probestein des Gehirns“. Es wäre fatal dies den Kindern vorenthalten zu wollen. Wir brauchen eine Initiative, die allen Kindern die gleichen Chancen einräumt, auch andere Kenntnisse durch Schach zu verbessern und nicht nur den Kindern, deren Eltern



## FELIX MAGATH

Fussballspieler

Das Projekt Kinderschach in Deutschland findet meine volle Unterstützung, weil es bei Kindern eigenständiges, strukturiertes Denken fördert und ihnen spielend vermittelt, dass man mit viel Spaß auch logisches Denken und Konzentration trainieren kann.

sich die Vereins- und Trainingsgebühren leisten können. Andere Länder wie Russland oder Armenien haben Schach bereits in der Schule als Pflichtfach eingeführt und sind uns hier einfach voraus. Es wäre gut, wenn wir uns von diesen positiven Erfahrungen etwas abschauen könnten und nicht weiter warten, denn alle wissenschaftlichen Studien zeigen, dass es nicht zu früh ist, bereits in der Kita mit dem Schachspielen anzufangen. Was könnte es Besseres geben, als spielerisch eigene Fähigkeiten zu stärken.



## HELMUT PFLERGER

Schachgroßmeister

Das Projekt Kinderschach in Deutschland findet meine volle Unterstützung, weil es bei Kindern eigenständiges, strukturiertes Denken fördert und ihnen spielend vermittelt, dass man mit viel Spaß auch logisches Denken und Konzentration trainieren kann. Schachgroßmeister Helmut Pfleger: Aus eigener Erfahrung aus Brennpunktschulen in München weiß ich, dass es zur Integration - und Verbesserung (!) der Noten - der Schüler nichts Besseres als eine Stunde Schach wöchentlich gibt. Und obendrein macht es Spaß!

# WER WIRD GEFÖRDERT

Neben der Förderung von schachlichen Aktivitäten über alle Altersgrenzen wird insbesondere das Projekt Kinderschach in Deutschland gefördert. Das Ziel und der Schwerpunkt besteht darin, in allen Kindergärten Deutschlands, Horten und Grundschulen auf freiwilliger Basis den Kindern ab 4 Jahren das Schachspiel näher zu bringen.

Die Beschäftigung mit Schach in diesem Alter ist laut verschiedener Studien und Arbeiten (Schach an der Grundschule Trier-Olewig, Schulschachuntersuchung Trier, Berufsakademie Sach-

sen, FIDE) ein wesentlicher Beitrag zur frühkindlichen Bildung. Aus Sicht des Gründers sprechen darüber hinaus mindestens 5 Gründe für die Beschäftigung mit Schach im frühkindlichen Alter.



## Schach der digitalen und systemaffinen Demenz

Bereits in ganz jungen Jahren werden Kinder über bewegte Bilder „ruhig gestellt“. Das führt laut wissenschaftlicher Untersuchungen (Wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen, Psychiater und Gehirnforscher Manfred Spitzer warnt Eltern und Erzieher) zu einer sozialen Vereinsamung in späteren Jahren. Schach bietet hier einen aktiven Gegenpart, steigert die kognitiven Fähigkeiten und beugt Demenz vor (Schach: Tanzen und Schach).

Gründung der Stiftung

2016

Bei der Vergabe des 21. Unternehmerpreises des Ostdeutschen Sparkassenverbandes wird der Kinderschach in Deutschland e. V. als Verein des Jahres im Bundesland Sachsen-Anhalt geehrt.

2017

Die Schachstiftung wird mit dem „Sonderpreis Nachwuchsentwicklung“ der Oskar-Patzelt-Stiftung ausgezeichnet.

2018

Dr. Köhler erhält das Bundesverdienstkreuz am Bande vom Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, für seine Aktivitäten zur frühkindlichen Bildung.

2019



**Beitrag zur  
altersübergreifenden  
Kommunikation**  
Ohne körperliche  
Beschränkungen ist das  
Schachspiel zwischen jung  
und alt möglich.



**Erlernen der deutschen  
Sprache für Kinder mit  
Migrationshintergrund**  
Durch das spielerische Mit-  
einander werden Barrieren  
abgebaut, Kommunikation  
angeregt und soziale Kom-  
petenzen gefördert.

**Chancengerechtigkeit**  
Auch Kinder aus  
benachteiligten Familien  
lernen Zahlen und Buch-  
staben sowie vernetztes  
Denken.



**Beitrag zur Inklusion**  
Menschen mit und ohne  
Behinderung können  
problemlos miteinander  
spielen.



## MEILENSTEINE

Die Stiftung führt am 2. und 3. Oktober die erste Schachveranstaltung in Leipzig durch. Es findet eine Podiumsdiskussion zum Thema Kinderschach statt. Außerdem nehmen anlässlich des 30. Jahrestages der Deutschen Einheit 17 Deutsche Meisterinnen und Meister an einem Rapidturnier teil.



Am 2. und 3. Oktober fand die 2. Schachveranstaltung in Halle/ Saale statt. Die Podiumsdiskussion befasste sich mit Politik, Lernerfolg, Philosophie, Psychologie und Unternehmertum. Es spielten 31 Erwachsene und Kinder simultan gegen Dr. Robert Hübner und Elisabeth Pähtz. Die Deutschen Meister(innen) Barbara Hund und Iris Mai sowie Hans-Joachim Hecht und Rainer Knaak trugen einen Wettkampf aus.

2020

2021



## SPENDEN

Gemeinsam mehr erreichen – Sie möchten mit einer Spende den Schachsport mit fördern? Dann überweisen Sie uns Ihre Spende auf folgendes Konto:

Kontoinhaber Schachstiftung GK gGmbH  
IBAN: DE59800537621894065987  
BIC: NOLADE21HAL  
Bank: Saalesparkasse

Natürlich stellen wir Ihnen gern eine Spendenquittung aus.

## KONTAKT

Schachstiftung GK gGmbH, August-Bebel-Straße 13A, 04425 Taucha  
[kontakt@schachstiftung-gk.de](mailto:kontakt@schachstiftung-gk.de)

[www.schachstiftung-gk.de](http://www.schachstiftung-gk.de)